

Niederschrift der Verbandsversammlung vom 29.10.2002

Der Vorsitzende eröffnete um 09:30 Uhr die Verbandsversammlung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 25.09.2002 ordnungsgemäß eingeladen wurden. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Satzungsgemäß erging die Einladung auch an das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen als Oberste Landesplanungsbehörde, an die Regierung von Oberbayern als Höhere Landesplanungsbehörde und an den Regionsbeauftragten.

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden. Als Vertreter der Höheren Landesplanungsbehörde begrüßte er Herrn Ltd. RD Helmut Graßler sowie den Regionsbeauftragten, Herrn ORR Dr. Rüdiger Freist. Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der Presse. **Der Vorsitzende** bedankte sich dann bei Herrn 1. Bürgermeister Fritz Tischner für die Möglichkeit, die Verbandsversammlung in der Gemeinde Rohrdorf abhalten zu können.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung festgestellt. In der Verbandsversammlung waren 103 Verbandsmitglieder mit insgesamt 1488 Stimmen anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Der Vorsitzende gab dann die Tagesordnung der Verbandsversammlung bekannt. Einstimmig wurde folgende Tagesordnung beschlossen:
1488	1488	0	

"Tagesordnung:

Teil A:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußwort von Herrn 1. Bürgermeister Fritz Tischner, Gemeinde Rohrdorf

Teil B:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Vorstellung der Neufassung des Regionalplans (3. Fortschreibung)
3. Feststellung der Jahresrechnung 2001
4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2003
5. Kenntnisnahme vom Ergebnis der überörtlichen Prüfung der
Jahresrechnungen 1995 - 2001
sowie Beschluss über Entlastung 1995 - 2001
6. Beschluss über die Neufassung der Verbandssatzung
7. Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter
8. Neubesetzung des Planungsausschusses
9. Neubesetzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Anschließend erfolgte der Eintritt in die Tagesordnung:

Teil A:

1. **Der Vorsitzende** bat, nachdem er seine Begrüßung abgeschlossen hatte, Herrn 1. Bgm. Fritz Tischner von der Gemeinde Rohrdorf um ein Grußwort
2. **1. Bgm. Fritz Tischner** hieß alle Anwesenden in Rohrdorf willkommen und stellte dann kurz die Gemeinde vor. Bemerkenswert dabei war, dass sich die Gemeinde in den letzten 20 Jahren durch eine nachhaltige und gezielte Gewerbeansiedlungspolitik zur Gemeinde mit dem größten Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Rosenheim entwickelt hat.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn 1. Bgm. Tischner für die freundliche Begrüßung und die Vorstellung der Gemeinde.

Teil B:

1. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende verwies zunächst auf den schriftlichen Bericht, der den Verbandsmitgliedern am Tisch vorlag. Er ging dann auf die grundsätzliche Bedeutung der Regionalplanung ein und erwähnte dabei, dass es vor nicht allzu langer Zeit unter den Landräten eine heftige Diskussion darüber gegeben habe, ob die Regionalen Planungsverbände überhaupt weiter bestehen bleiben sollten. Die damals geäußerten Zweifel seien dann aber der Einsicht gewichen, dass Regionalplanung Sinn mache, wenn sie sich auf ihre wesentlichen Möglichkeiten beschränke. Hierzu nannte **der Vorsitzende** neben dem wichtigen Austausch von Informationen die Möglichkeit, Einfluss auf staatliche Politik zu nehmen. Dies gelte z.B. für die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms, wo sich der Verband immer umfassend geäußert habe und wo seine Vorstellungen in vielen Punkten auch Berücksichtigung gefunden hätten. Als weiteres Beispiel nannte er die Möglichkeit, Teilräume innerhalb der Planungsregion durch innovative und fachübergreifende Initiativen zu definieren und zu stärken. Dies gelte für den Städtebund Inn-Salzach genauso wie für den Raum Berchtesgadener Land, wo der Einfluss des Oberzentrums Salzburg unübersehbar sei. Der Verband könne und müsse sich aber auch als politisches Instrument der Gemeinden insgesamt sehen. So müsse er z.B. präsent sein, wenn es gelte, Einflüsse der Landeshauptstadt München auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region mit zu steuern. Er verwies hier auf mögliche Potentiale im Tourismusbereich im Zusammenhang mit der Neuen Messe München, den stetig wachsenden Flughafen München oder auch den Stadionneubau und die kommende Fußballweltmeisterschaft. Aus diesem Grunde habe er sich gemeinsam mit Herrn LR Steinmaßl an Herrn Umweltminister Schnappauf mit der Bitte gewandt, entsprechende Untersuchungen anzustellen.

Der Vorsitzende verwies dann auf die Rolle des Regionalen Planungsverbandes als Träger öffentlicher Belange und dabei besonders auf die Arbeit des Planungsausschusses. Dieser habe sich in der Vergangenheit mit vielen Themen, welche die Region massiv berührten, befasst bzw. konkrete Beschlüsse gefasst. Als Beispiel nannte er die Trassenführung der BAB A 94 im Abschnitt zwischen Forstinning und Ampfing und die beabsichtigte Ansiedlung eines großflächigen Möbelkaufhauses zwischen Rosenheim und Raubling. Zuletzt verwies **der Vorsitzende** noch auf die Rolle des Planungsausschusses im Zusammenhang mit der Neuerstellung des Regionalplanes. Der Ausschuss war in vielen Sitzungen mit dieser Thematik befasst und wurde dabei seiner Aufgabe in hervorragender Weise gerecht.

Zusammenfassend stellte **der Vorsitzende** fest, dass ein Aufgeben der Regionalplanung in ihrer jetzigen Form ihre Übernahme durch den Staat bedeuten würde, was nicht im Interesse der Landkreise und Gemeinden sein könne.

2. Vorstellung der Neufassung des Regionalplans

Der Regionsbeauftragte Dr. Freist stellte den Regionalplan, der den Verbandsmitgliedern zu Beginn der Sitzung druckfrisch in Form einer Loseblattsammlung wie auch auf CD-ROM ausgehändigt worden war, umfassend vor. Er erinnerte dabei nochmals an die mehrjährigen Fortschreibungsverfahren und betonte die in Anspruch genommene Möglichkeit, fachliche Festlegungen nach Zielen und Grundsätzen zu definieren. Im Übrigen habe man den Regionalplan verschlankt und auf das Wesentliche reduziert.

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Der Vorsitzende bedankte sich ausdrücklich bei Herrn Dr. Freist für die hervorragende Ausarbeitung des Regionalplans und verwies insbesondere auf die neu enthaltenen Begriffserklärungen und auf das Stichwortverzeichnis im Anhang des Regionalplans.
1488	1488	0	

3. Feststellung der Jahresrechnung 2001

Bgm. Cremer erstattete als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses den Rechnungsbericht. Die Unterlagen des Rechnungsjahres waren am 19.02.2002 vom zuständigen Ausschuss örtlich geprüft worden. **Der**

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Beschlussvorschlag des Ausschusses wurde ohne Wortmeldungen einstimmig angenommen:
1488	1488	0	

"Die Jahresrechnung 2001 des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern wird auf Grund der von den Planungsausschussmitgliedern Dr Martin Geiger, Dietmar Cremer, Max Saalfrank und Peter Reiter vorgenommenen Prüfung gemäß Art. 6 Abs. 4 BayLPIG i.V.m. Art. 88 Abs. 3 LKrO mit folgenden Abschlüssen festgestellt:

a) Einnahmen	Betrag in DM
Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	168.937,16
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>5.730,32</u>
Summe Soll-Einnahmen	174.667,48
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	<u>0,00</u>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>174.667,48</u>

Ausgaben

Betrag in DM

Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	168.937,16-
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>5.730,32</u>
Summe Soll-Ausgaben	174.667,48
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>174.667,48</u>

- b) Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Bestand (23,13 DM) ist in der Jahresrechnung bei HHSt. 1.9101.3100 als Kasseneinnahmerest ausgewiesen und wird der allgemeinen Rücklage im Laufe des Haushaltsjahres 2002 entnommen. Die allgemeine Rücklage liegt deutlich über dem Mindeststand nach § 20 Abs. 2 KommHV (1.566,33 DM).
- c) Schulden sind nicht vorhanden.
- d) Die Zahlungsbereitschaft war stets gegeben; Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden."

4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2003

Der Geschäftsführer verwies auf die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für 2003, die den Verbandsräten mit dem Einladungsschreiben zur Verbandsversammlung zugeleitet worden waren. Inhaltlich gab er eine kurze Erläuterung zum Sachstand bezüglich Rücklage und Umlage.

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Nachdem Seitens der Verbandsmitglieder Fragen hierzu nicht vorgebracht wurden, wurde einstimmig folgende Haushaltssatzung beschlossen:
1488	1488	0	

"Haushaltssatzung des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern (Körperschaft des öffentlichen Rechts) für das Haushaltsjahr 2003:

Auf Grund des Art. 6 Abs. 4 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes in Verbindung mit Art. 34 Abs. 2 Nr. 3 KommZG sowie Art. 57 ff Landkreisordnung erlässt der Regionale Planungsverband folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 75.800 Euro

und im

Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 8.000 Euro

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Umlage nach § 19 Abs. 2 der Verbandssatzung wird auf 5.000 Euro festgesetzt; sie wird nach dem Verhältnis der vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zum 01. Januar 2002 ermittelten Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder erhoben.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 5.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2003 in Kraft

Rosenheim, den 29. Oktober 2002"

5. Kenntnisnahme vom Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 1995 - 2001 sowie Beschluss über Entlastung für die Jahre 1995 - 2001

Der Geschäftsführer erklärte hierzu, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband turnusgemäß eine überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1995 - 2001 im Mai diesen Jahres vorgenommen habe. Der Prüfungsverband bescheinigte im Ergebnis dem Regionalen Planungsverband eine geordnete Haushaltswirtschaft, regte aber an, die Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter, die Entschädigung der Verbandsräte sowie die Entschädigung für den Geschäftsführer zu überprüfen. Der Verbandsvorsitzende ordnete deshalb an, die Satzung des Regionalen Planungsverbandes entsprechend zu überarbeiten und in diesem Zusammenhang insbesondere die Entschädigungsregelung direkt in die Verbandssatzung (vgl. § 14) zu integrieren.

Zur Frage der Entschädigung des Geschäftsführers erklärte **der Vorsitzende**, dass es sich hier nicht um eine Personalkostenerstattung, sondern um eine Aufwandsentschädigung handle, mit der sämtliche persönlichen Aufwendungen des Geschäftsführers wie Reisekosten, Telefonkosten etc. abgegolten werden. Dies sei 1991 vom Verband auch so beschlossen worden. Im Übrigen würde die Anstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers den Verband finanziell deutlich stärker belasten.

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Nachdem es seitens der Verbandsmitglieder hierzu keine Wortmeldung gab, wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:
1488	1488	0	

"Vom Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 1995 bis 2001 wird Kenntnis genommen sowie dem Verbandsvorsitzenden für die Jahre 1995 bis 2001 Entlastung erteilt."

6. Beschluss über die Neufassung der Verbandssatzung

Der Geschäftsführer stellte nochmals die neue Verbandssatzung inhaltlich vor. Er verwies dabei insbesondere darauf, dass künftig bei Wahlen offen abgestimmt werden könne und Sitzungen des Planungsausschusses nur nach Bedarf einzuberufen sind. In Ergänzung zu TOP 5 verwies er nochmals auf die neuen Entschädigungsregelungen in § 14 der Satzung.

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Nachdem seitens der Verbandsmitglieder eine weitere Diskussion hierzu nicht gewünscht wurde, wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:
1488	1488	0	

- "1. Die Verbandssatzung des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern wird in der vorliegenden Fassung (Stand Oktober 2002) beschlossen.
2. Zugleich werden die bisherige Satzung sowie die bisherige Entschädigungssatzung aufgehoben."

7. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter

Der Vorsitzende verwies auf das Einladungsschreiben sowie die Anlage hierzu, in der zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert wurde. Gemäß § 7 Abs. 3 der Geschäftsordnung entscheidet über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge ein Wahlausschuss.

Der Vorsitzende bestellte diesen Ausschuss nach Vorschlägen aus den Mitgliedern der Verbandsversammlung. Ihm gehörten an:

- Bgm. Josef Rapp, Gemeinde Burgkirchen a.d.Alz
- Bgm. Hans Hawlitschek, Gemeinde Bayerisch Gmain
- Bgm. Rudolf Hartinger, Gemeinde Obertaufkirchen
- Bgm. Otto Lederer, Gemeinde Tuntenhausen

- Bgm. Horst Meier, Gemeinde Altenmarkt a.d.Alz

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Den Vorsitz übernahm Bgm. Rapp.
1488	1488	0	

Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung erklärte dieser die überprüften Wahlvorschläge für gültig und erläuterte das Wahlverfahren.

Im Anschluss an die dann durchgeführte Wahl gab **der Ausschussvorsitzende** das Wahlergebnis bekannt. Danach wurden gewählt:

1. zum Verbandsvorsitzenden LR Dr. Max Gimple, Landkreis Rosenheim
2. zum Stellvertreter Bgm. Günther Knoblauch, Stadt Mühldorf a. Inn
3. zum Stellvertreter Bgm. Josef Flatscher, Stadt Freilassing

(Das Wahlergebnis im Einzelnen ist der Wahlniederschrift zu entnehmen.)

8. Neubesetzung des Planungsausschusses

Der Vorsitzende erläuterte zunächst, dass die Mitglieder des Planungsausschusses und ihrer Stellvertreter für die Wahlperiode 2002 - 2008 jeweils aus der Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Stadt Rosenheim und der Landkreise neu zu bestellen sind.

Anwesend:	Für den Beschluss:	Gegen den Beschluss:	Nach Verlesen der eingegangenen Vorschläge wurde jeweils einstimmig beschlossen:
1488	1488	0	

"Die Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden bestellt für die Dauer der Wahlzeit der Beschlussorgane folgende Planungsausschussmitglieder und Stellvertreter:

Kreisverband Altötting

- | | | | |
|----|-------------------|---------|-------------------------|
| 1. | Bgm. Georg Heindl | Stellv. | Bgm. Josef Maier |
| 2. | Bgm. Horst Krebs | Stellv. | Bgm. Heinrich Hollinger |

Kreisverband Berchtesgadener Land

- | | | | |
|----|-----------------------------|---------|-------------------------|
| 1. | Bgm. Valentin Reichenberger | Stellv. | Bgm. Ludwig Herzog |
| 2. | Bgm. Josef Flatscher | Stellv. | Bgm. Sylvester Enzinger |

Kreisverband Mühldorf a. Inn

- | | | | |
|----|------------------------|---------|------------------------|
| 1. | Bgm. Josef Huber | Stellv. | Bgm. Georg Otter |
| 2. | Bgm. Günther Knoblauch | Stellv. | Bgm. Erwin Baumgartner |

Kreisverband Rosenheim

- | | | | |
|----|----------------------------|---------|-----------------------|
| 1. | Bgm. Michael Kölbl | Stellv. | Bgm. Lorenz Kebinger |
| 2. | Bgm. Florian Hoffmann | Stellv. | Bgm. Christian Fichtl |
| 3. | Bgm. Franz Xaver Heinritzi | Stellv. | Bgm. Bernd Fessler |
| 4. | Bgm. Rudolf Zehentner | Stellv. | Bgm. Quirin Meisinger |
| 5. | Bgm. Fritz Tischner | Stellv. | Bgm. Kaspar Öttl |

Kreisverband Traunstein

- | | | | |
|----|---------------------|---------|-------------------|
| 1. | Bgm. Dietmar Cremer | Stellv. | Georg Schützing |
| 2. | Bgm. Horst Meier | Stellv. | Andreas Hallweger |
| 3. | Bgm. Ignaz Sperger | Stellv. | Franz Parzinger |

Als Vertreter der kreisfreien **Stadt Rosenheim** wurden folgende Personen benannt:

- | | | | |
|----|-------------------------|---------|--------------------|
| 1. | OB Gabriele Bauer | Stellv. | SR Georg Soyer |
| 2. | SR MdL Adolf Dingreiter | Stellv. | SR Josef Gasteiger |

Als Vertreter der Landkreise wurden benannt:

Landkreis Altötting

- | | | | |
|----|---------------------|---------|------------------------|
| 1. | LR Erwin Schneider | Stellv. | stellv. LR Stefan Jetz |
| 2. | KR Heino Brodschelm | Stellv. | n.n. |

Landkreis Berchtesgadener Land

- | | | | |
|----|------------------|---------|------------------|
| 1. | LR Georg Grabner | Stellv. | Bgm. Ludwig Nutz |
|----|------------------|---------|------------------|

2. Bgm. Rudolf Schaupp Stellv. KR Edwin Hertlein

Landkreis Mühldorf a. Inn

1. LR Georg Huber Stellv. stellv. LR Eva Köhr
2. MdL Arnulf Lode Stellv. Bgm. Siegfried Klika

Landkreis Rosenheim

1. LR Dr. Max Gimple Stellv. stellv. LR Lorenz
Kollmannsberger
2. Bgm. Stefan Beer Stellv. Bgm. Georg Maier
3. Bgm. Christoph Rastinger Stellv. Bgm. Otto Lederer

Landkreis Traunstein

1. LR Hermann Steinmaßl Stellv. KR Karl-Ludwig Kaditzky
2. KR Maximilian Brunner Stellv. KR Robert Aigner
3. OB Fritz Stahl Stellv. KR Martin Ober"

9. Neubesetzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Vorsitzende schlug vor, die von den jeweiligen Kreisverbänden des Bayerischen Gemeindetages auf Landkreisebene vorgeschlagenen Bürgermeister zu berufen. Die Verbandsversammlung beschloss daraufhin einstimmig:

In den Ständigen Ausschuss für die örtliche Rechnungsprüfung werden berufen:

Als Vorsitzender Herr Bgm. Dietmar Cremer, Stadt Tittmoning

sowie als weitere Mitglieder:

- Bgm. Heinrich Hollinger, Markt Tüßling
- Bgm. Valentin Reichenberger, Gemeinde Piding
- Bgm. Josef Huber, Gemeinde Aschau a. Inn
- Bgm. Fritz Tischner, Gemeinde Rohrdorf

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgten, schloss **der Vorsitzende** um 11:30 Uhr die Verbandsversammlung.

Rosenheim, den 06. November 2002

.....
Dr. Max Gimple
Verbandsvorsitzender

.....
Gerhard Prentl
Geschäftsführer



Stand der letzten Bearbeitung: 03.07.2003